
Sozialstudie Richardplatz Süd - 2010



TOPOS

Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung

Badensche Straße 29

10 715 Berlin

Tel.: 030 / 864 90 40

Fax: 030 / 864 90 413

eMail: mail@topos-planung.de

Sozialstudie Quartiersmanagementgebiet Richardplatz Süd

Auftraggeber: Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Bearbeitung: TOPOS Stadtforschung
Sigmar Gude

Berlin, September 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	2
1.1. Vorgehensweise	2
1.2. Qualität der Stichprobe	2
1.3. Darstellung der Ergebnisse und Vergleichswerte	3
2. Ergebnisse der Untersuchung	3
2.1. Einwohner und Haushalte	3
2.1.1. Altersstruktur im Vergleich	4
2.1.2. Haushaltsgröße	4
2.1.3. Haushaltstypen	5
2.2. Berufs- und Erwerbsstruktur	5
2.2.1. Erwerbstätigkeit der Personen	5
2.2.2. Erwerbstypen der Haushalte	6
2.3. Einkommen	6
2.3.1. Entwicklung der Einkommen seit 2007	7
2.3.2. Einkommensarmut im Richardplatz Süd	7
2.3.3. Wohndauer und Fluktuation	7
2.3.4. Herkunft	8
2.4. Wohnverhältnisse und Wohnungsstruktur	8
2.4.1. Wohnungsgröße	8
2.4.2. Belegung und Wohnflächenverbrauch	9
2.4.3. Ausstattung der bewohnten Wohnungen	9
2.5. Miete	9
2.6. Bekanntheitsgrad des Quartiersmanagements	10
2.7. Wünsche und Anregungen zur Gebietsentwicklung an das Quartiersmanagement	11
2.8. Veränderungen nach Einzugsperiode	11
2.9. Kleinräumige Differenzierung	13
3. Fazit	14

1. Vorbemerkungen

1.1. Vorgehensweise

Die Untersuchung wurde als repräsentative schriftliche Erhebung durchgeführt. Die Erhebungsphase war im August 2010. Um für alle Kategorien der Gebietsmietentabelle ausreichend Fälle für eine statistisch zuverlässige Aussage zu erhalten, wurde eine Stichprobengröße von mindestens 500 Fragebögen angestrebt. Dieses Ziel wurde mit über 500 verwertbaren Datensätzen erreicht.

Quartiersmanagementgebiet Richardplatz Süd



1.2. Qualität der Stichprobe

Eine Überprüfung der Stichprobenqualität lässt sich anhand eines Vergleichs zwischen der in der Stichprobe erfassten Altersstruktur und der des Einwohnerregisters zum Stichtag 31.12.2009 durchführen.

Es zeigt sich, dass die mittlere Altersgruppe deutlich zuungunsten aller anderen Gruppen mit Ausnahme der Kinder unterm 6 überrepräsentiert ist. Diese Abweichung wird bei der Interpretation der Ergebnisse entsprechend berücksichtigt.

Tab. 1 Überprüfung der Stich- probenqualität anhand der Altersstruktur der Gebiets- bevölkerung (in %) von ... bis unter ... Jahren	EWR ¹	Stichprobe
	30.06.2009 (N=11.975)	August 2010 (n=1.165)
unter 6	6,7	8,0
6 – 12	5,9	3,3
12 – 18	5,4	3,4
18 – 25	13,0	11,0
25 – 45	37,3	46,8
45 – 55	13,9	13,4
55 – 65	8,9	6,3
65 und älter	8,9	7,8
	100	100

1.3. Darstellung der Ergebnisse und Vergleichswerte

Daten und Werte innerhalb des Textes und der Tabellen, die nicht gesondert gekennzeichnet sind, sind Ergebnisse unserer Haushaltsbefragung.

Zur besseren Übersichtlichkeit ist in den Tabellen auf die Angabe von Fallzahlen verzichtet worden. Die jeweilige Bezugsgröße ist i.d.R. im Kopf der Spalte mit (n=) angeben. Insbesondere, wenn mehrere Gruppen miteinander verglichen werden sollen, sind zusätzliche Spalten mit Fallzahlen hinderlich. Der wesentliche Sinn der Angabe von Fallzahlen ist die Dokumentation, ob in den einzelnen Zellen ausreichend Fälle vorhanden sind, um eine statistisch gesicherte Aussage zu machen. Wir kennzeichnen daher Prozentwerte, die auf weniger als 10 Fällen beruhen, mit Sternchen (*), um zu zeigen, dass der entsprechende Wert nur als Tendenzangabe gewertet werden kann. Liegen die Fallzahlen unter 4, wird auf die Ausgabe eines Wertes verzichtet und nur ein Sternchen (*) eingefügt. Ein Minus (-) kennzeichnet Merkmalskombinationen, die nicht festgestellt wurden.

Die Prozentwerte in den Tabellen sind stets auf ganze Zahlen gerundet. Durch die Rundung ergeben sich z. T. geringe Abweichungen innerhalb der Tabellen (z.B. in den Spalten- oder Zeilensummen) bzw. zwischen den in den Tabellen ausgewiesenen und im Text genannten Zahlen. Eine derartige Darstellung erfolgt aus Gründen der Lesbarkeit der Studie: Zudem würde eine Angabe von Nachkommastellen eine Genauigkeit vortäuschen, die bei Stichprobenerhebungen dieses Umfangs nicht gegeben ist.

2. Ergebnisse der Untersuchung

2.1. Einwohner und Haushalte

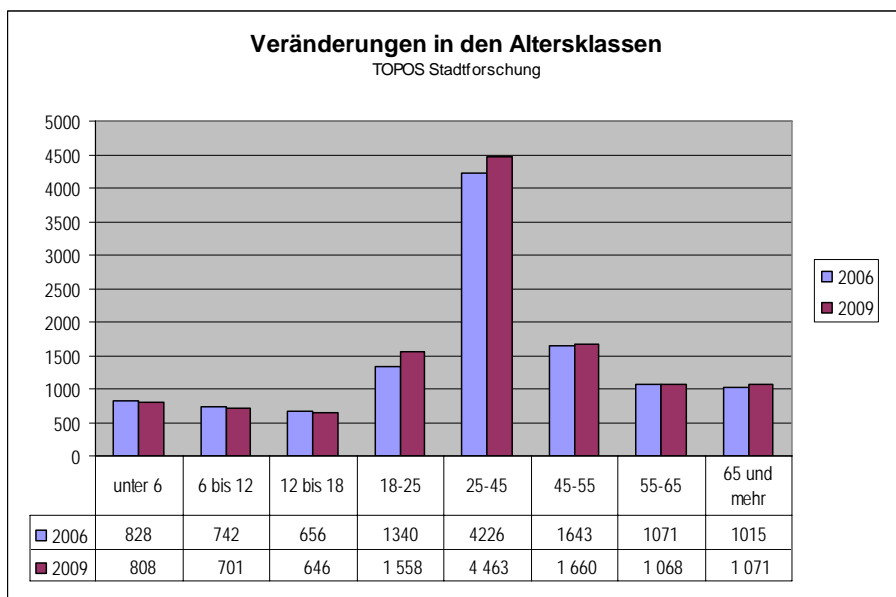
Ende 2009 (2006) waren im Gebiet Richardplatz Süd insgesamt 11.975 (11.521) Personen gemeldet.² Damit gab es einen Zuwachs von 3,9%. Insgesamt gibt es jetzt ca. 5.800 (5.350) Haushalte im Gebiet.

¹ Statistisches Landesamt Berlin, melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31. Dezember 2009.

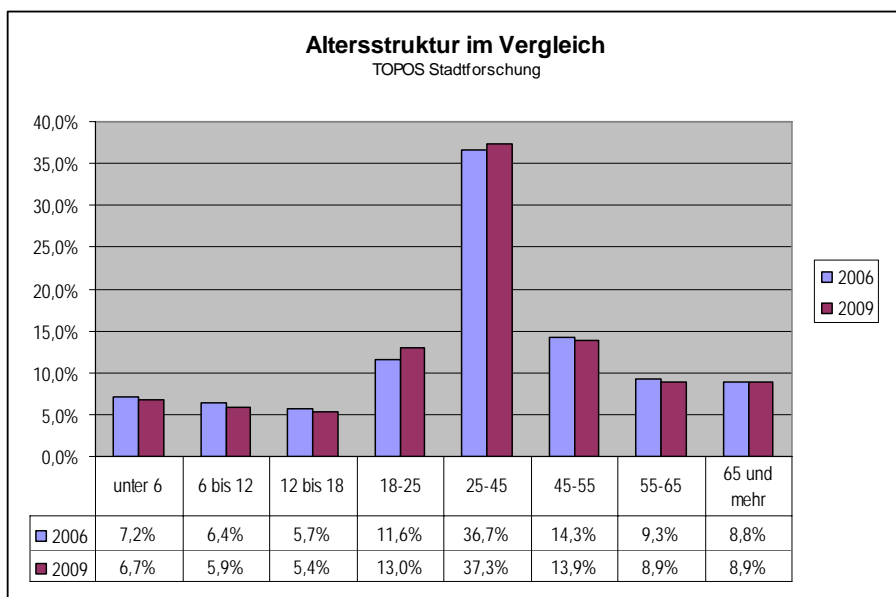
² Statistisches Landesamt Berlin, melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2009 und 31. 12 2006.

2.1.1. Altersstruktur im Vergleich

Vom Bevölkerungszuwachs waren fast ausschließlich die jüngeren und mittleren Erwachsenenjahrgänge zwischen 18 und 45 Jahren betroffen.



Die Altersstruktur hat sich nur geringfügig geändert. Deutlich hat die Altersgruppe der 18 bis unter 25jährigen zugenommen. Ihr Anteil ist von 11,6% auf 13,0% gestiegen. Die Zahl und der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre ist von 19,3% auf 18,0% gesunken.



Der Anteil der Ausländer liegt bei 38,6% (39,4%).

2.1.2. Haushaltsgröße

Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Gebiet Richardplatz Süd ist mit 2,01 Personen recht groß und weitaus höher als in Gesamtberlin mit 1,8 Personen³. Die Ursache dafür liegt in dem hohen Migrantenanteil, da Migranten in der Regel in großen

³ Statistisches Jahrbuch Berlin 2006, S.48, Mikrozensus

Haushalten leben.⁴ Die durchschnittliche Haushaltsgröße beläuft sich bei den deutschen Haushalten auf 1,8, bei den Migrantenhaushalten auf 3,2.

Tab. 2 Haushaltsgröße (%)	Richard- platz 2010 (n=500)	Richard- platz 2007 (n=575)
1 Person	39	42
2 Personen	37	30
3 Personen	12	13
4 Personen	6	9
5 und mehr Personen	6	7
	100	101
durchschnittliche Haushalts- größe	2,01	2,14

2.1.3. Haushaltstypen

Der Anteil der Familien mit Kindern hat von 25% auf 22% abgenommen. Auch der Anteil der Einpersonenhaushalte hat zugunsten der Paare abgenommen. Häufig handelt es sich hier um kleine Wohngemeinschaften, die aus Gründen einer niedrigeren Mietbelastung zusammenwohnen.

Tab. 3 Haushaltstypen (%)	Richard- platz 2010 (n=500)	Richard- platz 2007 (n=567)
Einpersonen-Haushalt	39	42
Paar ohne Kinder	32	27
Erwachsenenhaushalt ⁵ ohne Kinder	6	6
Paar mit Kind(ern)	18	20
- 1 Kind	9	8
- 2 und mehr Kinder	9	12
Erwachsenenhaushalt mit Kindern	*	1*
Alleinerziehende	4	5
		100

2.2. Berufs- und Erwerbsstruktur

Die Beteiligung am Erwerbsleben beträgt 71%. Insgesamt liegt damit die Erwerbsquote⁶ im Gebiet Richardplatz Süd unter dem Berliner Durchschnitt (73,6%).⁷

2.2.1. Erwerbstätigkeit der Personen

Eine besonders stark ins Auge fallende sozialstrukturelle Veränderung ist die deutliche Zunahme der Studenten.

⁴ Die Tendenz ist aber rückläufig. Die durchschnittliche Haushaltsgröße der Migrantenhaushalte nimmt beständig ab.

⁵ Als Erwachsenenhaushalt wird hier ein Haushalt mit mehr als zwei Erwachsenen bezeichnet. Es kann sich dabei eine Wohngemeinschaft, aber auch um Eltern mit erwachsenen Kindern handeln.

⁶ Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 (Erwerbspersonenpotential), die einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder eine Erwerbstätigkeit suchen (Erwerbspersonen).

⁷ Daten des Mikrozensus 2006.

Die Arbeitslosenquote beträgt 22% und liegt etwas über dem Niveau des QM-Gebiets Moabit West⁸. Die Betroffenheitsquote beträgt 10% und liegt damit nahe an dem Wert von Ende 2008 des Statistischen Amtes für das QM-Gebiet von 10,4%.

2.2.2. Erwerbstypen der Haushalte

60% der Haushalte verfügen über ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit. Allerdings gehört dazu ein erheblicher Teil (6 Prozentpunkte), die als sogenannte Aufstocker aufgrund ihrer geringen Arbeitslöhne zusätzliche Hartz IV-Mittel erhalten. 13% sind studentische oder Ausbildungshaushalte. Der andere Teil der Haushalte ist auf staatliche Unterstützung oder Renten angewiesen bzw. weist unsichere Erwerbslagen auf.

2.3. Einkommen

Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen der Haushalte im Gebiet Richardplatz-Süd beträgt 1.732 € und das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen 880 €

Das durchschnittliche Äquivalenzeinkommen⁹ liegt mit 1.215 € deutlich unter dem Durchschnittswert von Berlin, der sich im Jahr 2008 auf ca. 1.445 €¹⁰ belief. Damit erreicht das Einkommensniveau des Gebiets nur ca. 80% des Berliner Durchschnitts. Es liegt damit unter dem von Moabit West.

Tab. 4 Nettoeinkommen der Haushalte im Vergleich (%)	Richardplatz 2010 (n=500)	Richardplatz 2007 (n=466)
unter 500 €	5	7
500 bis u. 900 €	17	15
900 bis u. 1.300 €	22	18
1.300 bis u. 1.500 €	8	9
1.500 bis u. 2.000 €	16	18
2.000 bis u. 2.600 €	15	18
2.600 € und mehr	18	14
	100	100
Median ¹¹ (Euro)	1.500	1.500
durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen (Euro)	1.732	1.660

⁸ Das QM-Gebiet Moabit West hat eine ähnliche Struktur und Problematik und eignet sich daher gut als Vergleichsgebiet.

⁹ Das Äquivalenzeinkommen ist ein anerkanntes Maß, das die Haushaltseinkommen nach dem unterschiedlichen Bedarf der Haushaltstypen einordnet. Damit wird die Einkommensstruktur der Gebiete und anderer Vergleichsgebiete unabhängig von Haushaltstypen und -größen vergleichbar gemacht. Für die Berechnung des Äquivalenzeinkommens verwendet TOPOS wie der ‚Datenreport‘, der u.a. vom Statistischen Bundesamt erstellt wird, die Gewichtungsfaktoren der ‚neuen OECD-Skala‘. Das durchschnittliche Einkommen eines Haushalts wird dabei durch eine aufgrund der Zahl und des Alters der Haushaltsmitglieder bestimmten Äquivalenzkennziffer geteilt. Dabei wird der erste Erwachsene eines Haushalts mit 1,0, jede weitere Person über 15 Jahre mit 0,5 und jedes Kind bis 15 Jahre mit 0,3 gewertet. Ein Paar ohne Kinder hat z.B. die Äquivalenzkennziffer 1,5, ein Paar mit zwei kleinen Kindern 2,1.

Beim Bezug auf das Äquivalenzeinkommen wird im Text der Begriff **Einkommensniveau** verwendet.

¹⁰ Berechnung des durchschnittlichen Berliner Äquivalenzeinkommens durch TOPOS auf Basis der Ergebnisse des Mikrozensus 2008.

¹¹ Der Median teilt die Haushalte in der Stichprobe in zwei gleich große Hälften.

Tab. 4 Nettoeinkommen der Haushalte im Vergleich	Richardplatz 2010	Richardplatz 2007
durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen (€)	880	755
durchschnittliches Äquivalenzeinkommen (€) alte OECD-Skala ¹²	1.071	945
durchschnittliches Äquivalenzeinkommen (€) neue OECD-Skala	1.215	

Die deutschen Bewohner erreichen allerdings mit einem Äquivalenzeinkommen von 1.390 € fast den Berliner Durchschnitt. Das Einkommensniveau der ausländischen Haushalte ist demgegenüber mit durchschnittlich 1.050 € sehr gering. Migrantenhaushalte haben mit 1.106 € nur ein geringfügig besseres Einkommensniveau.

2.3.1. Entwicklung der Einkommen seit 2007

Das Einkommensniveau ist insgesamt um knapp 10% gestiegen. Dabei haben die deutschen Haushalte etwas schwächer profitiert, u. a. auch, weil der Anteil der Studentenhaushalte, deren Einkommensniveau unterdurchschnittlich ist, deutlich zugenommen hat. Das Einkommensniveau der Migrantenhaushalte ist dagegen etwas stärker angestiegen, weil der Anteil der Haushalte mit Kindern, insbesondere der mit vielen Kindern, rückläufig war. Große Haushalte mit Kindern haben ein geringes Einkommensniveau.

2.3.2. Einkommensarmut im Richardplatz Süd

28% der Haushalte im Gebiet - 5 Prozentpunkte weniger als 2007 - sind arm. Fast die Hälfte der ausländischen Haushalte sind arm¹³. Bei den deutschen Haushalten sind ca. 20% arm.

Die Verringerung der Armutsquote ist weniger ein Ergebnis einer Einkommenssteigerung der Haushalte, sondern vor allem durch die oben genannte Veränderung der Haushaltsstruktur bei den Migrantenhaushalten verursacht.

2.3.3. Wohndauer und Fluktuation

Die Fluktuation ist wie in allen Berliner Innenstadtwohngebieten insgesamt hoch und gegenüber 2007 nochmals angestiegen. Mehr als die Hälfte der Haushalte hat in den letzten fünf Jahren ihre Wohnung bezogen. Knapp 30% der befragten Haushalte lebt seit mehr als 10 Jahre in ihrer jetzigen Wohnung. Die Wohndauer in ihrer jetzigen Wohnung ist zurückgegangen und liegt jetzt bei 8,6 (10,3) Jahren.

Die durchschnittliche Wohndauer im Gebiet Richardplatz Süd liegt mit 9,6 Jahren nur knapp höher als die Wohndauer in der Wohnung.

Die Wohndauer der Deutschen ist sowohl in der Wohnung als auch im Wohngebiet, deutlicher zurückgegangen. Es zeigt sich dass die deutschen Haushalte stärker am Mobilitätsgeschehen beteiligt waren.

¹² 2007 wurde das Äquivalenzeinkommen in Deutschland nach der ‚alten OECD-Skala‘ berechnet. Wir geben hier den Wert an, der sich nach der alten Skala ergeben hätte, um einen Vergleich zu dem Ergebnis von 2007 zu ermöglichen.

¹³ Zur Armutsbevölkerung werden die Haushalte gezählt, deren Äquivalenzeinkommen weniger als die Hälfte des Berliner Durchschnitts beträgt. Vgl. Statistisches Bundesamt (Hg.): Datenreport 1997. Bonn 1997, S. 508f

2.3.4. Herkunft

Die meisten der Bewohner haben vor ihrem Einzug in die jetzige Wohnung nicht allzu weit entfernt gewohnt. Der Zuzug aus Ostberliner Bezirken steigt ebenso an wie aus etwas weiter entfernt gelegenen Westberliner Bezirken und aus westdeutschen Ländern. Unter den Zuwanderern mit dieser Herkunft sind besonders viele Studenten.

Tab. 5 Herkunft der Haushalte im Gebiet Richardplatz nach Ortsteilen / Altbezirke (%)	Richardplatz 2010 (n=500)	Richardplatz 2007 (n=565)
Richardplatz Süd	9	15
Übriges Neukölln	31	29
Kreuzberg	8	9
Schöneberg/Tempelhof	5	13
Wedding/Tiergarten	4	6
Rest eheml. Westberlin	11	2
Ehemal. Ostberlin	13	11
Brandenburg	2	3
alte Bundesländer	12	10
neue Bundesländer	2	1*
EU	1	1
Türkei	*	2
restliche	2	1*
	100	100

2.4. Wohnverhältnisse und Wohnungsstruktur¹⁴

Der Wohnungsbestand im Gebiet Richardplatz Süd beläuft sich auf gut 6.200 Wohnungen. Wir gehen von einem Leerstand von 400 WE aus.

2.4.1. Wohnungsgröße

Der Großteil der Wohnungen besitzt eine Wohnungsgröße zwischen 1,5 bis drei Zimmern.

Tab. 6 Wohnungsspiegel (%)	Richardplatz 2010 (n=500)	Richardplatz 2007 (n=568)
1 Zimmer	12	13
1,5-2 Zimmer	40	34
2,5-3 Zimmer	30	30
3,5-4 Zimmer	12	17
4,5 und mehr Zimmer	5	5
		100
durchschnittliche Zimmerzahl	2,5	2,6
durchschnittliche Größe (m ²)	74,3	76,7

¹⁴ In die Befragung konnten nur bewohnte Wohnungen einbezogen werden.

2.4.2. Belegung und Wohnflächenverbrauch

Der Wohnflächenkonsum ist gemessen am Berliner Durchschnittswert insgesamt leicht unterdurchschnittlich (pro Kopf 36,3 m²)¹⁵. Bei dem Vergleich ist aber zu berücksichtigen, dass die durchschnittliche Haushaltsgröße in Berlin deutlich geringer ist und kleinere Haushalte üblicherweise pro Kopf mehr Wohnfläche nutzen. Dadurch sinkt bei zunehmender durchschnittlicher Haushaltsgröße in einem Gebiet der Wohnflächenverbrauch pro Kopf.

Tab. 7 Wohnfläche pro Person nach Haushaltsgröße (m ²)	Richard- platz 2010 (n=500)	Richard- platz 2007 (n=568)
1 Person	58,9	57,6
2 Personen	39,1	41,6
3 Personen	30,4	30,6
4 Personen	24,5	25,0
5 u. mehr Personen	18,1	18,4
Durchschnitt m ² / Person	36,3	35,7

Insgesamt nutzen ausländische Haushalte weniger Wohnfläche als deutsche. Das zeigt sich auch bei der Belegung.

2.4.3. Ausstattung der bewohnten Wohnungen

Der Anteil der Vollstandardwohnungen liegt deutlich über 90%. Der Ausstattungsstandard der Wohnungen hat sich nach 2007 nochmals verbessert.

Tab. 8 bewohnte Wohnungen nach Ausstattungsstufen - ohne Mietereinbauten - (ohne Dachgeschoss) (%)	Richard- platz 2010 (n=500)	Richard- platz 2007 (n=568)	SO 36 2005 (n=822)
1: ohne Bad und SH, WC außerhalb der Wohnung	-	-	1
2: mit WC, ohne Bad und SH	-	2	4
3: ohne SH, mit Bad u. WC o. mit SH u. WC ohne Bad	5	4	16
4: mit SH, Bad und WC	95	93	79
	100	100	100

2.5. Miete

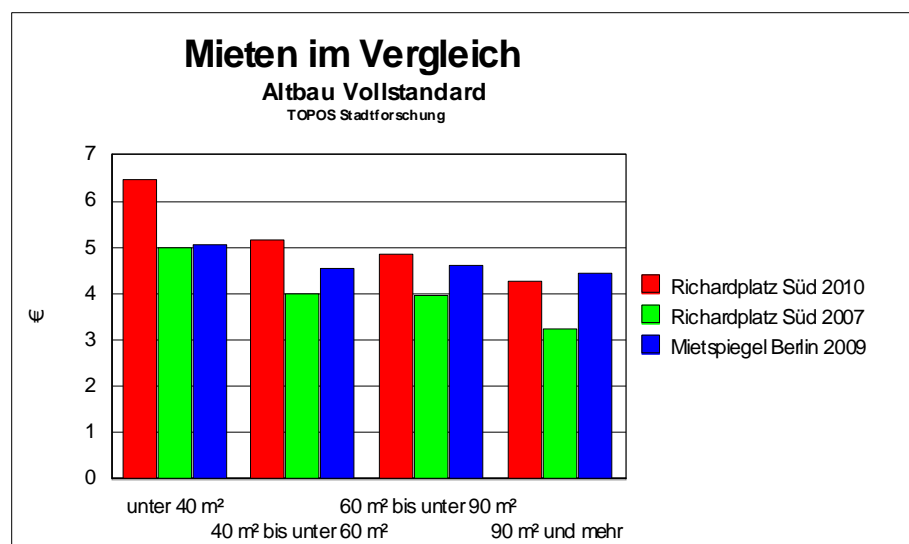
Die Mieten im Gebiet Richardplatz Süd sind seit 2007 deutlich angestiegen. Die durchschnittliche Bruttowarmmiete pro m² liegt bei jetzt bei 6,71 € (5,59 €). Die durchschnittliche Bruttowarmmiete pro m² im Vollstandard beträgt inzwischen 6,99 € (6,19 €). Das entspricht einem Anstieg von 13% in drei Jahren.

Im Vergleich zum Mietspiegel sind die kleinen Wohnungen deutlich teurer, die mittleren etwas teurer und die großen leicht billiger. 2007 lagen die Mieten in allen Feldern unter dem Mietspiegel.

¹⁵ Berlin 2004 38,7 m²/pro Kopf. Quelle: Investitionsbank Berlin: Der Berliner Wohnungsmarkt. Bericht 2009. S. 9.

Tabelle 9: Vergleich zum Berliner Mietspiegel 2009 Altbau (nettokalt), Vollstandard einfache Lage - Angaben in Euro/m ²	Richardplatz Süd 2010	Richardplatz Süd 2007	Mietspiegel Berlin 2009	Moabit West 2009	SO 36 2008
unter 40 m ²	6,47	5,00	5,07	5,69	5,05
40 m ² bis unter 60 m ²	5,16	4,01	4,54	5,28	4,94
60 m ² bis unter 90 m ²	4,84	3,96	4,60	5,10	5,05
90 m ² und mehr	4,28	3,25	4,46	4,43	4,60

Neuvermietungsmieten der letzten Jahre liegen über den Durchschnittsmieten. Der Abstand ist allerdings nicht so groß wie in anderen Gebieten. Bewohner, die innerhalb der letzten drei Jahre innerhalb des Gebiets umgezogen sind, zahlen in der neuen Wohnung ebenfalls die höheren Mieten.



Aufgrund der gestiegenen Mieten ist auch die Mietbelastung gestiegen. Für die Bruttowarmmiete müssen die Haushalte jetzt 33,0% statt 30,3% aufbringen.

2.6. Bekanntheitsgrad des Quartiersmanagements

Tab. 10 Kenntnis der Einordnung als Quartiersmanagementgebiet ¹⁶	Richardplatz 2010 (n=500)	Richardplatz 2007 (n=579)
Ja	43	37
Nicht so genau	n.a.	11
nein	57	51
		100

¹⁶ Die Frageformulierung lautete: 'Wussten Sie, bevor Sie den beiliegenden Flyer gelesen haben, dass Ihr Wohngebiet ein Quartiersmanagementgebiet ist?'

Der Bekanntheitsgrad des Quartiersmanagement ist im wesentlichen gegenüber 2007 gleich geblieben¹⁷.

2.7. Wünsche und Anregungen zur Gebietsentwicklung an das Quartiersmanagement

Die abschließende Frage zu Wünsche und Anregungen an das Quartiersmanagement ist ähnlich wie 2007 formuliert als offene Frage ohne Antwortvorgaben gestellt worden. Im Vergleich zeigt sich zunächst die Auswirkung der Schließung des Flughafens Tempelhof. Ein wesentlich geringerer Teil der Befragten verlangt nach mehr Ruhe im Quartier. Auch andere Punkte waren 2007 deutlich stärker gesehen und bemängelt worden. Die Themen soziales Umfeld, Migranten, Sicherheit waren 2007 stärker im Fokus. Eine unmittelbare Aufwertung des Gebiets wurde nur noch sehr selten angeregt. Dagegen werden die Verbesserung der Sauberkeit und die Beseitigung des Hundekots¹⁸ noch stärker als 2007 betont.

Tab. 11 'Größter Wunsch' für das Gebiet	alle Haushalte 2010 (n=500)	alle Haushalte 2007 (n=582)
Mehr Ruhe	3%	9%
Aufwertung des Gebiets	1%	8%
Atmosphäre erhalten/verbessern	1%	2%
Bessere Sauberkeit/kein Hundekot	34%	21%
Soziales Umfeld verbessern	7%	17%
Mehr Sicherheit	5%	11%
Multikulti erhalten	6%	8%
Weniger Ausländer	3%	7%
Infrastruktur verbessern	12%	12%
Mehr Kneipen/Restaurants/Cafe	4%	3%
Tempelhof schließen	-	7%
mehr Arbeit	*	6%
sonstiges	10%	7%
Wunsch pro Haushalt	1,3	1,2

Wünsche zur Verbesserung des infrastrukturellen Angebots sind 2010 in ähnlichem Umfang wie 2007 genannt worden. Stärker betont als 2007 wurde einmal der Wunsch nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. 5% haben dies diesmal genannt. 2007 war es kaum erwähnt worden. Zum anderen wurde ebenfalls von 5% der Wunsch nach billigeren Mieten geäußert. Auch dies ist 2007 praktisch nicht erwähnt worden.

Haushalte, die ab 2007 ins Gebiet gekommen sind nennen praktisch die gleichen Themen wie die bereits länger im Gebiet wohnenden.

2.8. Veränderungen nach Einzugsperiode

Ein Vergleich der Haushalte nach Zuzugsjahren gibt Aufschlüsse auf vergangene und aktuelle demographische und soziale Veränderungsprozesse.

Wie bereits oben erwähnt, ist die Fluktuation in den letzten Jahren stärker geworden. In den letzten dreieinhalb Jahren sind ca. zwei Fünftel aller heutigen Haushalte in das

¹⁷ Die Frage war 2007 etwas anders formuliert worden.

¹⁸ Diese beiden Themen werden in allen innerstädtischen Wohngebieten an vorderster Stelle problematisiert.

Gebiet zugezogen. Dieser Wert liegt über denen, die wir in anderen innerstädtischen Wohngebieten in den letzten Jahren gefunden haben.

Tab. 12 Soziostrukturelle Merkmale der Haushalte nach Einzugsperiode in das Gebiet	alle Haushalte	Zuzug vor 1990	Zuzug zwischen 1990 – 1999	Zuzug zwischen 2000 – 2006	Zuzug in 2007 u. später	Haushalte, die seit 2007 im Gebiet umgezogen sind
Anteil an allen Haushalten	100%	20%	14%	26%	39%	11%
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,01	1,74	2,15	2,21	1,98	1,94
Anteil an Einpersonenhaushalten	39%	39%	52%	37%	38%	29%
Studentenanteil	20%	3%	6%	12%	33%	14%
Rentneranteil	13%	40%	22%	8%	2%	14%
Erwerbslosenquote	22%	13%	21%	17%	24%	30%
Anteil an Erwerbshaushalten	60%	52%	59%	70%	61%	60%
Anteil an ausländischen Haushalten ¹⁹	33%	26%	19%	36%	35%	57%
durchschnittl. Haushaltseinkommen	€1.732	€1.922	€1.723	€1.955	€1.574	€1.668
durchschnittl. Äquivalenzeinkommen	€1.215	€1.445	€1.359	€1.302	€1.088	€1.200
durchschnittl. Äquivalenzeinkommen der Erwerbshaushalte	€1.432	€1.678	€1.499	€1.569	€1.248	€1.554
Haushalte unterhalb Armutsschwelle	28%	13%	25%	22%	35%	35%
Anteil Vollstandardwohnungen	95%	85%	94%	98%	98%	100%
Durch. Kaltmiete (€/m ²)	€4,78	€4,65	€4,95	€4,68	€4,85	€4,75
Durch. Kaltmietbelastung (brutto)	26,0%	21,1%	28,1%	20,7%	31,1%	22,4%
Durch. Wohnfläche pro Person	36,3	45,9	36,8	31,7	35,5	34,6
Anteil an 1- bis 2-Zimmerwohnungen	52%	36%	46%	63%	62%	67%
Durch. Wohndauer (Gebiet)	9,6	36,1	14,3	6,5	1,4	8,5

- Die Haushalte, die **ab 2007 zugewandert** sind, haben eine unterdurchschnittliche sozioökonomische Lage. Dies lässt sich vor allem am Einkommensniveau feststellen, das gut 10% unter dem Gebietsschnitt liegt. Zwar sind besonders viele Studenten zugewandert, die üblicherweise unterdurchschnittliche Einkommen haben. Betrachtet man aber nur die Erwerbshaushalte, also die Haushalte mit Einkommen aus Erwerbsarbeit, so ist auch bei ihnen ein Einkommensabstand von gut 10% festzustellen.

Schließlich sind auch Arbeitslosenquote und Armutsquote in dieser Zuwanderergruppe überdurchschnittlich hoch.

Eine soziostrukturelle Aufwertung durch Zuwanderung ist zur Zeit nicht zu erkennen. Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Zuwanderergruppe der letzten Zeit üblicherweise ein unterdurchschnittliches Einkommensniveau hat, wird im Gebiet Richardplatz Süd bestenfalls der Status-Quo gehalten.

- Die Haushalte, die **von 2000 bis 2006** in das Gebiet gekommen sind, haben eine leicht überdurchschnittliche Lage. Unter ihnen sind wenige Studenten und Rentner, aber überdurchschnittlich Erwerbshaushalte. Es sind große Haushalte, die häufig Kinder haben.
- Die Haushalte, die **in den neunziger Jahren zugezogen** – und nicht wieder weggezogen – sind, bilden eine soziostrukturell stabile Gruppe mit insgesamt recht durchschnittlichen Werten.
- Unter den Haushalten, die schon **vor 1990 im Gebiet** gewohnt haben, sind sehr viele ältere Bewohner und Rentner. Die durchschnittlichen Einkommensverhältnisse liegen oberhalb des Gebietsmittels. Die Quote armer Haushalte ist beson-

¹⁹ Einschließlich deutsch/ausländische Haushalte

ders niedrig. Diese relativ gute Position innerhalb der Bevölkerung des Gebiets war auch in der Untersuchung von 2007 festgestellt worden.

- Etwa jeder zehnte Haushalt ist seit 2007 innerhalb des Gebiets in eine andere Wohnung umgezogen. Sie repräsentieren insgesamt den Durchschnitt des Gebiets. Der Anteil migrantischer Haushalte mit deutscher Staatsangehörigkeit ist besonders hoch. Sie zahlen eine durchschnittliche Quadratmetermiete.

2.9. Kleinräumige Differenzierung

Bei einer räumlich differenzierten Betrachtung der Blöcke um den Richardplatz und der davon abgelegenen südliche und östlichen Wohnblöcke zeigen sich deutliche sozialstrukturelle Differenzen. Das Gebiet um den Richardplatz ist deutlich einkommensstärker, hat einen geringeren Migrantenanteil, weniger Arbeitslose und weniger Studenten.

Tab. 13 Soziostrukturelle Merkmale der Haushalte nach Einzugsperiode in das Gebiet	alle Haushalte	Blöcke um den Richardplatz	Südöstliche Blöcke
Anteil an allen Haushalten	100%	19%	60%
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,01	1,97	2,03
Anteil an Einpersonenhaushalten	39%	47%	37%
Studentenanteil	20%	18%	24%
Rentneranteil	13%	12%	9%
Erwerbslosenquote	22%	11%	25%
Anteil an Erwerbshaushalten	60%	69%	59%
Anteil an ausländischen Haushalten ²⁰	33%	22%	35%
durchschnittl. Haushaltseinkommen	€1.732	€1.997	€1.631
durchschnittl. Äquivalenzeinkommen	€1.215	€1.433	€1.131
durchschnittl. Äquivalenzeinkommen der Erwerbshaushalte	€1.432	€1.629	€1.316
Haushalte unterhalb Armutsschwelle	28%	13%	33%
Anteil Vollstandardwohnungen	95%	96%	95%
Durch. Kaltmiete (€/m ²)	€4,78	€4,86	€4,71
Durch. Kaltmietbelastung (brutto)	26,0%	23,1%	26,8%
Durch. Wohnfläche pro Person	36,3	37,3	35,0
Anteil an 1- bis 2-Zimmerwohnungen	52%	53%	59%
Durch. Wohndauer (Gebiet)	9,6	12,6	8,4

Das Einkommensniveau um den Richardplatz entspricht dem Berliner Durchschnitt. Die anderen Gebiete liegen gut 20% darunter. Auch bei den Erwerbshaushalten zeigt sich dieser Abstand.

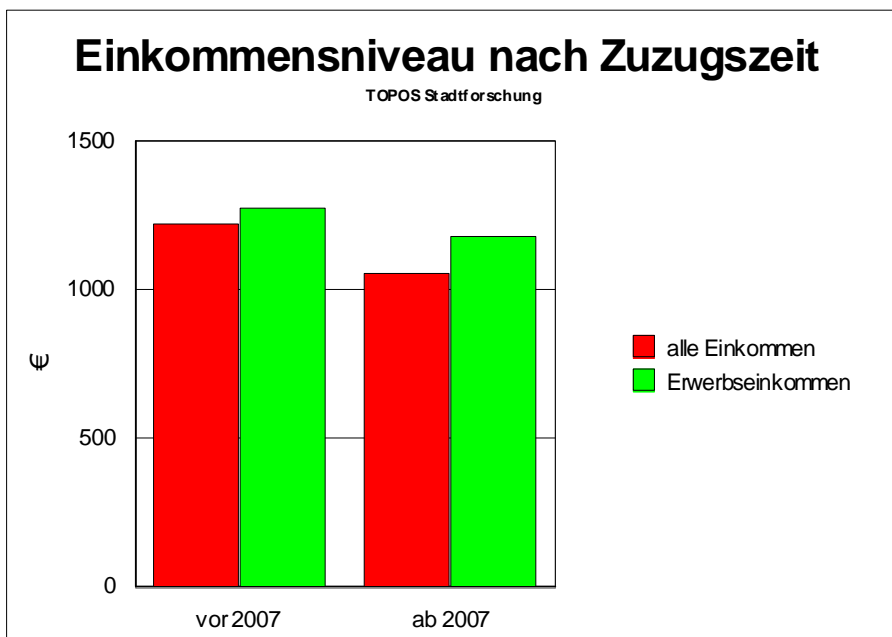
Die Wohndauer ist am Richardplatz deutlich höher. Die Mieten liegen nur geringfügig über denen der anderen Wohnblöcke.

Die Veränderung seit 2007 war am Richardplatz stärker. Hier ist ein höherer Einkommenszuwachs festzustellen als im Gesamtgebiet. Dies kann als ein Indiz für eine kleinräumige leichte Gentrifizierung gewertet werden, die aber nur wenige gute Wohnlagen betrifft.

²⁰ Einschließlich deutsch/ausländische Haushalte

3. Fazit

1. In das Gebiet ist eine stärkere Bewegung gekommen. Es ist eine stärkere Mobilität zu erkennen als im Vergleichsjahr 2007.
2. Eine besonders stark ins Auge fallende sozialstrukturelle Veränderung ist die deutliche Zunahme der Studenten.
3. . Eine deutliche Einkommensentwicklung ist nicht festzustellen. Die Zunahme bei den deutschen Haushalten lag bei 5%, bei den Migrantenhaushalten gut 10%.
4. Die Zuwanderer der letzten drei Jahre sind etwas einkommensschwächer als die länger im Gebiet Wohnenden. Dies ist ein ‚normales‘ Ergebnis, weil unter Zuwanderern in der Regel höherer Anteile junger, noch nicht beruflich etablierter Haushalte sind. Das Ergebnis weist aber nicht auf sozialstrukturelle Veränderungsprozesse hin.



5. Es hat eine deutliche Mietentwicklung gegeben. Die Gebietsmiete liegt zwar immer noch unter der vergleichbarer Innenstadtwohngebiete. Der Abstand war allerdings 2007 größer.
6. Eine Gentrifizierung des Gebiets ist nicht zu erkennen. Die deutliche Zunahme junger Bewohner (Studenten, Auszubildende) ist aber auffällig und wird ggf. als Zuzug von ‚Pionieren‘ und zusammen mit einer deutlichen Mietentwicklung als erste Stufe einer Gentrifizierung interpretiert.

Direkt um den Richardplatz ist kleinräumig eine soziostrukturelle Aufwertung zu beobachten.

Fragebogen

Quartiersmanagement-Gebiet Richardplatz Süd 2010

Straße: [.....]

1. In welchem Jahr sind Sie in diese Wohngegend gezogen?	[.....]																																																																																																
2. In welchem Jahr sind Sie in diese Wohnung gezogen?	[.....]																																																																																																
3. Wo haben Sie davor gewohnt?	- hier im Gebiet Richardplatz-Süd <input type="radio"/> - im übrigen Neukölln <input type="radio"/> - anderer Bezirk / Bundesland / Land <input type="checkbox"/> ↙ und zwar:[.....]																																																																																																
4. Sind Sie Mieter, Untermieter oder Eigentümer der von Ihnen genutzten Wohnung?	- Mieter <input type="radio"/> - Untermieter <input type="radio"/> - Eigentümer <input type="radio"/>																																																																																																
5. Wie viele Zimmer und welche anderen Räume hat Ihre Wohnung? <i>Räume zwischen 6 und 10 qm bitte als halbe Zimmer angeben!</i>	- Zimmer [.....] - Küche <input type="radio"/> - Badezimmer <input type="radio"/>																																																																																																
6. Wie viele Quadratmeter hat Ihre Wohnung?	qm [.....]																																																																																																
7. Wie viel Miete zahlen sie monatlich für Ihre Wohnung? <i>Die Nettokaltmiete, Betriebskosten und Heizkosten - sofern möglich - bitte getrennt ausweisen!</i>	Nettokaltmiete: € [.....] + Betriebskosten: € [.....] = Kaltmiete: € [.....] + Heizkosten: € [.....] = Warmmiete: € [.....]																																																																																																
8. Über welche Ausstattung verfügt Ihre Wohnung? <i>Wenn das Ausstattungsmerkmal vorhanden ist, geben Sie bitte an, ob es bereits beim Einzug vorhanden war oder ob das Merkmal nach Ihrem Einzug von Ihnen oder vom Vermieter eingebaut wurde.</i>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 10%;">beim Einzug vorhanden</th> <th style="width: 10%;">nach dem Einzug v. Mieter eingebaut</th> <th style="width: 10%;">nach dem Einzug v. Vermieter eingebaut</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">a) Heizungssystem</td> </tr> <tr> <td>- Ofenheizung (Kohle/Öl)</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Gasetagenheizung</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Zentralheizung/Fernheizung</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- sonstiges [.....]</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4">b) Sanitärausstattung</td> </tr> <tr> <td>- Toilette außerhalb der Wohnung</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Toilette innerhalb der Wohnung</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Badezimmer:</td> </tr> <tr> <td>- mit Dusche</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- mit Badewanne</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- überwiegend gefliest (alle Wände u. Boden mind. bis 1,80 m gefliest,)</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- sonstiges [.....]</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Warmwasserversorgung</td> </tr> <tr> <td>- Kohle-Badeofen</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Elektroboiler/ Gas- Elektrodurchlauferhitzer</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- zentrale Warmwasserversorgung</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4">c) sonstige Ausstattung</td> </tr> <tr> <td>- Balkon/Loggia</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Aufzug</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Doppel-/Verbundglasfenster</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Einbauküche</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>- Parkettboden oder Teppichboden</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> </tbody> </table>		beim Einzug vorhanden	nach dem Einzug v. Mieter eingebaut	nach dem Einzug v. Vermieter eingebaut	a) Heizungssystem				- Ofenheizung (Kohle/Öl)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Gasetagenheizung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Zentralheizung/Fernheizung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- sonstiges [.....]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	b) Sanitärausstattung				- Toilette außerhalb der Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Toilette innerhalb der Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Badezimmer:				- mit Dusche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- mit Badewanne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- überwiegend gefliest (alle Wände u. Boden mind. bis 1,80 m gefliest,)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- sonstiges [.....]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Warmwasserversorgung				- Kohle-Badeofen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Elektroboiler/ Gas- Elektrodurchlauferhitzer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- zentrale Warmwasserversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	c) sonstige Ausstattung				- Balkon/Loggia	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Aufzug	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Doppel-/Verbundglasfenster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Einbauküche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	- Parkettboden oder Teppichboden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	beim Einzug vorhanden	nach dem Einzug v. Mieter eingebaut	nach dem Einzug v. Vermieter eingebaut																																																																																														
a) Heizungssystem																																																																																																	
- Ofenheizung (Kohle/Öl)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Gasetagenheizung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Zentralheizung/Fernheizung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- sonstiges [.....]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
b) Sanitärausstattung																																																																																																	
- Toilette außerhalb der Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Toilette innerhalb der Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
Badezimmer:																																																																																																	
- mit Dusche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- mit Badewanne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- überwiegend gefliest (alle Wände u. Boden mind. bis 1,80 m gefliest,)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- sonstiges [.....]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
Warmwasserversorgung																																																																																																	
- Kohle-Badeofen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Elektroboiler/ Gas- Elektrodurchlauferhitzer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- zentrale Warmwasserversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
c) sonstige Ausstattung																																																																																																	
- Balkon/Loggia	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Aufzug	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Doppel-/Verbundglasfenster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Einbauküche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														
- Parkettboden oder Teppichboden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																																																														

9. Wie viele Personen wohnen in der Wohnung?		Anzahl [.....]				
Person	Sie selbst	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	6. Person
10. Geburtsjahr	[.....]	[.....]	[.....]	[.....]	[.....]	[.....]
11. Geschlecht	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w	<input type="radio"/> m <input type="radio"/> w
12. Berufliche Stellung	(nur Personen über 15 Jahre)					
Berufstätiger/in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufstocker (Hartz IV zusätzlich zum Arbeitseinkommen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rentner/in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialhilfeempfänger/in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>arbeitslos:</i>						
ohne Arbeitslosengeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitslosengeld I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitslosengeld II (Hartz IV)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Student/in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auszubildende/r	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hausfrau/-mann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstiges [.....]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Welche Nationalitäten sind in Ihrer Familie vorhanden, die mit Ihnen in der Wohnung zusammen wohnen?	[.....] [.....]
14. In welchen Sprachen unterhalten Sie sich mit den anderen, die mit Ihnen in der Wohnung zusammen wohnen?	[.....] [.....]
15. Erhalten Sie Wohngeld? <i>Wenn Sie Hartz IV erhalten, geben Sie bitte die Summe an, die Sie für Ihre Wohnkosten erhalten. Beim Einkommen tragen Sie dann die Summe ohne Wohnkosten ein.</i>	- ja, monatlich € [.....]
16. Bitte geben Sie das monatliche Netto-Haushalts-Einkommen (ohne Wohngeld) für Juli 2010 an. <i>Bitte berücksichtigen Sie die Einkommen aller Haushaltsmitglieder bei Ihrer Angabe. Gemeint sind sämtliche Einkommen außer dem Wohngeld, z.B. Lohn oder Gehalt, Unterhaltszahlungen, Rente, öffentliche Unterstützungen, Kindergeld, etc.</i>	<i>Wenn Sie diese Frage zu persönlich finden, lassen Sie sie aus. Bedenken Sie aber, für die Wirksamkeit der Untersuchung ist sie von großer Bedeutung. Die Anonymität ist in jedem Fall gewährleistet!</i> - Netto-Haushalts-Einkommen € [.....]

17. Kennen Sie das Quartiersmanagement Richardplatz Süd?	- nein <input type="radio"/> - ja <input type="radio"/> ↗ - Wenn ja, bei welcher Gelegenheit hatten Sie schon Kontakt zum Quartiersmanagement [.....] [.....]
18. Welches sind Ihre wichtigsten Wünsche und Anregungen an das Quartiersmanagement Richardplatz Süd?	1. [.....] 2. [.....] 3. [.....]

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!


QUARTIERSMANAGEMENT
RICHARDPLATZ SÜD

Bezirkamt Neukölln von Berlin
Amt für Planung, Bauplanung und Vermessen
Fachbereich Vermessung - Januar 2006

